



Sebastian Dao

ENTMENSCHLICHUNG

Impressum

© by Sebastian Dao- Independently published
Dornburger Str. 22
07743 Jena

Autor

Sebastian Dao

Copyright

Sämtliche Inhalte, Texte & Graphiken sind urheberrechtlich geschützt.
Sämtliche Verwertung-auch in Auszügen-ist nur mit Zustimmung von Sebastian Dao erlaubt.

Haftungsausschluss

Der Herausgeber, Autor und in Verbindung stehende Dritte sind in keiner Weise für diesem Werk entnommene Informationen und individuelle Handlungen die sich hieraus ableiten verantwortlich. Die Inhalte dieses Werkes wurden mit größtmöglicher Sorgfalt verfasst. Fehler können trotzdem nicht vollständig ausgeschlossen werden. Eine Haftung des Herausgebers, Autors oder in Verbindung stehender Dritter ist für mögliche Fehler ausgeschlossen.

Homepage

www.sebastian-dao.com

PREDIGTTEXT

Jakobus 2,1-12

Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, frei von allem Ansehen der Person. Denn wenn in eure Versammlung ein Mann kommt mit einem goldenen Ring und in herrlicher Kleidung, es kommt aber auch ein Armer in unsauberer Kleidung, und ihr seht auf den, der herrlich gekleidet ist, und sprecht zu ihm: Setz du dich hierher auf den guten Platz!, und sprecht zu dem Armen: Stell du dich dorthin!, oder: Setz dich unten zu meinen Füßen!, macht ihr dann nicht Unterschiede unter euch und urteilt mit bösen Gedanken? Hört zu, meine Lieben! Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt, die im Glauben reich sind und Erben des Reichs, das er verheißen hat denen, die ihn lieb haben? Ihr aber habt dem Armen Unehre angetan. Sind es nicht die Reichen, die Gewalt gegen euch üben und euch vor Gericht ziehen? Verlästern sie nicht den guten Namen, der über euch genannt ist? Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift (3. Mose 19,18): »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«, so tut ihr recht; wenn ihr aber die Person ansieht, tut ihr Sünde und werdet überführt vom Gesetz als Übertreter. Denn wenn jemand das ganze

Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig. Denn der gesagt hat (2. Mose 20,13-14): »Du sollst nicht ehebrechen«, der hat auch gesagt: »Du sollst nicht töten.« Wenn du nun nicht die Ehe brichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes. Redet so und handelt so als Leute, die durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen. Denn es wird ein unbarmherziges Gericht über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit getan hat; Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.¹

¹ Jakobus 2,1-12

EINLEITUNG

Zum Anfang dieser Predigt habe ich eine Frage an euch?

Wie wertvoll ist ein Menschenleben?

Sind alle Menschenleben gleich viel wert?

Ist ein Gewaltverbrecher, der einen 8 jährigen Jungen ins Gleisbett schupst, ein gleich wertvoller Mensch? Und was wäre, wenn du die Mutter oder der Vater von diesem 8-jährigen Jungen gewesen wärst? Würdest du auch so denken? Schon eine Woche vorher hat ein Mann einfach eine ihm Unbekannte vor einen einfahrenden Zug geschupst, sodass diese verstarb.

Eine schmerzhaftes Woche liegt hinter uns. Deutschland muss zwei der brutalsten Verbrechen der Nachkriegsgeschichte verarbeiten.

Die Frage bleibt: Wieviel wert ist so ein Täter?



Die Antwort Gottes gefällt manchem nicht, da sie für uns unmenschlich schwer zu ertragen ist. Wir neigen dazu, den Täter zu entmenschlichen, um unseren grausamen Rachefantasien Raum zu geben. Nur eben ist das der tiefste Sündengrund, warum ein Täter zu so einer Tat fähig ist. Er entmenschlicht sein Opfer. Was den Täter zu so einer Tat bringt, wird, ohne das wir es merken, in uns eingepflanzt.

Und so schnell wie die Entmenschlichung in uns eingepflanzt wird, geht sie leider nicht wieder. Sie ist fest in uns und hält uns am seelisch kalten und dunklen Boden. Möge Gott uns barmherzig sein und helfend zur Seite stehen.

Entmenschlichung ist ein Virus, das uns schnell auch im Kleinen befällt.
In unserer heutigen Botschaft möchte ich euch zeigen,...

- wie schnell auch wir als Christen dazu neigen, den Wert unter Glaubensgeschwistern zu differenzieren
- ich möchte euch zeigen, dass die Schrift diese Problematik auch bei den frühen Christen festgestellt hat
- und ich möchte zeigen, wie wir für die Zukunft bessere Wege gehen können.

Lasst uns dazu unseren heutigen Bibeltext lesen. Dieser steht in Jakobus 2,1-12

Unser heutiger Bibeltext ist sehr sauber strukturiert:

- Er beginnt in Vers 1 mit einem Appell
- Danach beschreibt Jakobus die Situation in der Gemeinde (Vers 2-4)
- worauf er diese in Vers 5-10 theologisch beurteilt.
- Die letzten 2 Verse nutzt er dann zu einer Handlungsanweisung

DIE ENTMENSCHLICHUNG BEGINNT IM KLEINEN

„Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, frei von allem Ansehen der Person.“²

Mit diesem Appell könnte ich meine Predigt an dieser Stelle schon schließen. Es ist alles gesagt.

Was sagt uns das? Alle Menschen sind gleichwertig. An anderen Stellen erkennen wir die Wertigkeit im Handeln Gottes. Wir sind so wertvoll, dass sich der Schöpfersohn Jesus geopfert hat.

Aber was wir im Appell alle unterschreiben, sieht in unserem täglichen Leben ganz anders aus. Nicht wahr?

Jakobus beschreibt eine Handlungsweise, die ich in dieser Gemeinde so zwar bisher nicht erlebt habe, aber dessen Tendenzen ich in anderen Bereichen wahrnehme. Auch in unserer Gemeinde gibt es das

² Jakobus 2,1

entmenschlichte Ansehen. Ansehen erhalten Menschen für das, was sie tun und für das, was sie haben. Wir bewerten Menschen nach dem, was sie tun oder haben. Nicht nach dem, was sie sind. Jakobus beschreibt in seiner Situation, dass Menschen hier nach ihrem Haben beurteilt wurden. Er deckt sogar auf, dass Gemeindemitglieder sich gar paradox verhielten. Auf der einen Seite werden sie von den Reichen verspottet und auf der anderen Seite kehren sie gerade ihren Spöttern den Hof.



Wäre ich Jakobus, hätte ich vielleicht Folgendes gefragt: Seid Ihr denn total gehirnamputiert?

Aber dann musste ich mich an meine Kindheit erinnern. Ich wurde von Anbeginn meiner Schulzeit, solange ich mich zurück erinnern kann, gemoppt. Und wen habe ich versucht, zu gefallen? Den Tätern.

Der Dichter Jean Paul sagte einmal: „Das Ansehen der Großen beruht auf der Ehrfurcht der Kleinen.“³

Erbsünde... Wir werden als Sünder geboren. Ich kann das nur bestätigen. Als Kind wurde ich von vielen anderen Kindern entmenschlicht. Und so habe ich mich auch gefühlt. Im Innersten habe ich meinen Tätern geglaubt und gehofft, dass ich durch mein Gefallen das Anrecht bekommen würde, ein wertvoller Mensch zu sein. Ach Leute, damit bin ich so massiv gescheitert.

Ich kann die Gemeindemitglieder ein wenig verstehen. Sie haben sich nach sichtbarer Anerkennung geseht. Das tat ich als Kind auch. Die Folge war verheerend. Um selbst anerkannt zu werden, haben sie andere Geschwister entmenschlicht, indem sie ihnen das Ansehen zu Gunsten der Reichen nahmen.

³ Jean Paul (1763 - 1825), eigentlich Johann Paul Friedrich Richter, deutscher Dichter, Publizist und Pädagoge

Das war bei mir auch nicht anders. Da kam der erste Russlanddeutsche an unsere Schule, der war dick, hatte eine Hornbrille und seine Klamotten waren peinlich. Ich hoffte, dass er der neue „Buh-Mann“ würde. Das wurde er auch, aber ich blieb es auch weiterhin.

Entmenschlichung fängt im Kleinen an. Jeder von uns ist davon infiziert. Wir müssen begreifen, dass selbst das unterschiedliche Ansehen der Menschen eine schwere Gewalttat ist. Jakobus nennt dieses Verhalten „Ein Urteilen mit bösen Gedanken“⁴

Ansehen zu unterscheiden ist nichts anderes, als die Würde des einen Menschen höher zu werten, als die des anderen. Aber gerade diese Würde besteht, weil wir sind..., Die Würde, die nach unserem Grundgesetz, unserer nationalen Verfassung unantastbar ist, wird begrabscht und vergewaltigt - und zwar von uns allen.

⁴ Vgl. Jakobus 2,4

DIE ENTMENSCHLICHUNG IST EINE GLEICHWERTIGE SÜNDE

Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift (3. Mose 19,18): »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«, so tut ihr recht; wenn ihr aber die Person anseht, tut ihr Sünde und werdet überführt vom Gesetz als Übertreter.

Klarer kann man es wohl kaum ausdrücken. Wer sich auf das Ansehen einer Person fokussiert, der versündigt sich am höchsten Gebot der Bibel. Und das ist einfach mal kein Kavaliersdelikt.

Ich als Versicherungsmakler habe nur eine Lieblingssendung auf RTL, die Versicherungsdetektive. Ich habe Patrick Hufen schon vorgewarnt, dass ich ihn als Veranschaulichung bringe.

In seiner Sendung fällt Folgendes auf. Das Unrechtsbewusstsein bei Versicherungsbetrug ist sehr unterschwellig bei den Tätern. Sie halten Versicherungsbetrug für eine kleine Sache. Aber Patrick Hufen und sein



Kollege Timo Heitmann weisen Versicherungsbetrügern ganz klar darauf hin, dass es sich hier um eine Straftat handelt.

In der Rhetorik nennt man diese Methode: „Framen“. Man umrahmt die Situation und lässt eine andere Sichtweise nicht mehr hinein. Aber die Versicherung zu betrügen ist eine Straftat. Punkt!

Und genauso „framed“ Jakobus das unterschiedliche Ansehen von Menschen ein und sagt: Unterschiedliches Ansehen von Personen ist eine der schwersten Sünden gegen das höchste Gebot. Im Weiteren

schmückt er es noch aus. „Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig.“⁵

Eine Wahrheit, die uns nicht schmeckt. Wir sind genauso schuldig wie der Zugschupser, wie der Mörder, wie der Ehebrecher.

„Denn der gesagt hat: »Du sollst nicht ehebrechen«, der hat auch gesagt: »Du sollst nicht töten.« Wenn du nun nicht die Ehe brichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes.“⁶

Eine Wahrheit, die uns menschlich nicht schmecken kann. Aber sie ist auf dem Weg zur Heilung absolut notwendig.

⁵ Jakobus 2,10

⁶ Vgl. 2.Mose 20,13-14; Jakobus 2,11

JEDE ENTMENSCHLICHUNG KANN GEHEILT WERDEN

In meiner Grundschulzeit wurde ich nicht nur gemoppt. Ich wurde auch körperlich misshandelt. Es waren deutlich ältere Kinder, eigentlich schon Jugendliche, die eine Hetzjagd nach der Schule auf mich gemacht haben. An eine Situation kann ich mich noch sehr genau erinnern.



Zwei Jungs haben mich abgefangen und festgehalten, links und rechts an meinen Händen. Ein Mädchen hat mir dann zwischen die Beine getreten. Das war mit das Demütigste, was ich in meinem Leben erleben musste. Ich hatte Gefühle von Angst, aber auch Hass gegen diese Jugendlichen. In meinen Gedanken spürte ich Rachegefühle. Eines Tages werde ich es ihnen zeigen. Ich werde kein Loser sein, wie sie es über mich dachten. Ich werde über ihnen stehen.

Eines Tages, nachdem ich nun nach außen alles war, traf ich meine Peinigerin wieder. Und sie war eine liebevolle, lebensfrohe, ja lustige Mutter von 2 Kindern. Sie lebt in sozial prekären Verhältnissen, aber sie war ein Mensch. Mein ganzes Leben habe ich sie innerlich entmenschlicht. Und als ich sie sah, war sie ein Mensch. -

So fühlt sich wohl Vergebung an. Ich kann nicht vergessen, was sie mir angetan hatte, aber es hat kein Gewicht mehr in meinem Leben und auch keines in der Beziehung zu ihr. Mein Fokus lag auf Barmherzigkeit und nicht auf Genugtuung.

Ich konnte diesem Kreislauf der Entmenschlichung entkommen und tappe in andere wieder rein. Das ist mein Problem. Man könnte meinen, dass die scheinbar großen Taten schwer wären, zu überwinden. Aber nein, es sind die kleinen Taten, die ich nicht „frame“. Die sind es, die mich

immer wieder zum Gesetzesübertreter machen. Der Nachbar, der Mandant, das Gemeindemitglied...

Warum ist es so wichtig, in die Wunde deiner Sünden zu stechen. Warum ist es wichtig, die Sünde zu framen? Damit du jeden Tag aufs Neue begreifst, dass du abhängig von Barmherzigkeit bist. Und dass deine Mitmenschen abhängig von Barmherzigkeit sind. Und damit du erkennst, dass du fokussiert an deiner Sündenbewältigung arbeiten musst.

Ich bin Opfer, ja, aber ich bin auch Täter. Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.

ZUSAMMENFASSUNG

Besser als „redeemed by Christ in Ihren Potryslam könnte ich es nicht zusammenfassen.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Z0yvqIFGAVA>

Amen

Liebe Leser,

ich hoffe, Sie konnten aus meiner Predigt etwas für Ihr Leben mitnehmen. Diese Predigt im E-Book Format ist völlig kostenlos.

Alle Predigten im E-Book Format wurden auch live vorgetragen.



*Sollte es auch Ihr Wunsch sein, einmal live eine Botschaft von mir zu hören, dann schreiben Sie mich an: **info@sebastian-dao.com***

Gerne komme ich auch in Ihrer Kirchgemeinde.

Es grüßt Sie herzlichst und in Christus verbunden...

Hinweis: Alle nicht benannten Bilder sind von pxhere.com und pixabay.com und sind frei von Copyrights unter Creative Commons CC0



vorleben UND weitergeben